NROI REGULATIV

2025

Einleitung

Dieses Handbuch erläutert die Struktur des NROI Austria dar, legt die Mitgliedschafts-, Ausbildungs- und Beförderungskriterien fest und formuliert die Erwartungen an das Verhalten und die persönliche Führung der NROI-Mitglieder.

Die Inhalte zu Verhalten und Führung decken nicht alle Eventualitäten ab, sondern legen Mindest- und allgemeine Standards für NROI-Mitglieder fest.
Verhaltensweisen, die das Image und die Leistung der NROI beeinträchtigen, unterliegen stets der Aufsicht und Zuständigkeit des Head-NROI Austria unter Einbindung des IPSC-Austria-Vorstandes.
In diesem Handbuch ausgeführte männliche Bezeichnungen (z. B. „er“, „sein“, „ihn“) schließen auch weibliche Bezeichnungen (z. B. „sie“, „ihr“) ein.

Verwendete Abkürzungen:

IPSC	International Practical Shooting Association
IROA	International Range Officer Association
NROI	National Range Officer Institute
Head-NROI	Leiter des NROI
RO	Range Officer
CRO	Commanding Range Officer
RM	Range Master
MD	Match Director

1. Was ist NROI?

IPSC-Wettkampfoffizielle bieten Unterstützung und Infrastruktur für das praktische Schießen. Aus diesem Grund gibt es die IROA und die verschiedenen NROI einer jeweiligen Region. Sie schaffen eine Struktur für die Ausbildung, Akkreditierung und Anerkennung von IPSC-Wettkampfoffiziellen. Indem sie sicherstellen, dass die Mitglieder die Ziele des Range Officer Credos verfolgen, gewährleisten sie, dass IPSC-Wettkampfoffizielle die bestausgebildeten, qualifiziertesten und bestens vorbereiteten sind und auch auf nationaler Ebene einem weltweit einheitlichen Standard entsprechen.

Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen der Qualität der Schiedsrichterleistung und der Qualität des Wettkampfs. Dank dieses Zusammenhangs können Schiedsrichter weltweit stolz darauf sein, Teil der Gemeinschaft der IPSC-Wettkampfoffiziellen zu sein.

Der Head-NROI Austria hat fünf Hauptverantwortlichkeiten:

1. Ausbildung

(a) Vorbereitung, Entwicklung, Pflege und Verteilung von Schulungsmaterialien, einschließlich RO-Seminare für die nationalen IPSC-Wettkampfoffizielle.
(b) Schulung, Zertifizierung, Fortbildung und Evaluierung von NROI-ROs.
(c) Identifizierung und Schulung nationaler Wettkampfoffizieller mit hoher Kompetenz, vorbildlicher Haltung und persönlichem Engagement für die Empfehlung als IROA-Bewerber.

2.Mitgliedschaft

(a) Festlegung der Kriterien und des Verfahrens für Mitgliedschaftsanträge und die Festlegung der Voraussetzungen für die jährliche Aufrechterhaltung der Mitgliedschaft.
(b) Die Einführung von Systemen zur Förderung der Entwicklung und des Einsatzes von NROI-Mitgliedern in fairer und geordneter Weise, abhängig von den Wettkampfanforderungen sowie der individuellen Erfahrung und Expertise.
(c) Die Verwaltung eines fairen und gerechten Systems zur Disziplinierung von NROI-Mitgliedern mit dem Verständnis, dass diese stets einen sehr hohen Standard als Vorbild für andere NROI-Funktionäre und IPSC-Teilnehmer setzen müssen.

3. Verwaltung

(a) Die Führung aktueller Aufzeichnungen aller NROI-Mitglieder, einschließlich ihrer Ränge und ihrer bisherigen Leistungen.
(b) Die Festlegung und Umsetzung von Verhaltensregeln sowie Mindeststandards für Verhalten und Erscheinungsbild, um das Image der NROI im gesamten IPSC zu wahren.
(c) Die Bereitstellung geeigneter Ausweise, Bekleidung und Ausrüstung für NROI-Mitglieder.

4. Betrieb

(a) Die Bereitstellung technischer und praktischer Unterstützung der IPSC-Region Austria und ihrer Mitgliedsvereine bei der Durchführung hochwertiger nationaler und internationaler Wettkämpfe.
(b) Die Bereitstellung hochqualifizierter NROI-Offizieller, um die größtmögliche Sicherheit der IPSC-Wettkämpfe zu gewährleisten, sowie die Bereitstellung logistischer Unterstützung für einen ordnungsgemäßen Ablauf, einschließlich des Aufbaus der Wettkämpfe, falls erforderlich.

(d) Die Kontrolle der konsequenten Anwendung der IPSC-Wettkampfregeln, um ständig ein Höchstmaß an Fairness im Wettkampf und den Spaß der Wettkämpfer anzustreben.

5. Beratung

Beratung der NROI-Austria-ROs in allen Fragen im Zusammenhang mit Regeländerungen und dem Wettkampfbetrieb, einschließlich Sicherheit, Waffen- und Ausrüstungsentwicklung sowie Teilnehmeraktionen.

2. NROI-Offizielle

Nationaler Range Officer (NRO)

Aufgaben und Aufgabenbereich
Range Officer („RO“) – Erteilt Schießbefehle, überwacht die Einhaltung der schriftlichen Einweisung und achtet genau auf sicheres Verhalten der Teilnehmer. Er gibt außerdem die von jedem Teilnehmer erzielten Zeiten, Punkte und Strafpunkte bekannt und überprüft deren korrekte Eintragung auf dem Wertungsbogen des Teilnehmers (unter der Aufsicht eines Chief Range Officers oder eines Range Masters).

Nationaler Chief Range Officer (NCRO)

Aufgaben und Aufgabenbereich
Chief Range Officer („CRO“) – Ist die oberste Autorität über alle Personen und Aktivitäten in den ihm unterstellten Stage-Bereiche und überwacht die faire, korrekte und konsequente Anwendung der IPSC-Wettkampfregeln (unter der direkten Aufsicht des Range Masters).

Nationaler Range Master (NRM)

Aufgaben und Aufgabenbereich
Range Master („RM“) – Hat die Gesamtverantwortung für alle Personen und Aktivitäten auf dem gesamten Schießstand, einschließlich der Sicherheit auf dem Schießstand, der Durchführung aller Stageabläufe und der Anwendung der IPSC-Wettkampfregeln. Alle Disqualifikationen und Schiedssprüche sind ihm unmittelbar mitzuteilen. Der Range Master arbeitet mit dem Matchdirektor zusammen, ist jedoch hinsichtlich der IPSC-Regelanwendung autonom entscheidungsbefugt

3. **Punktesystem**

1. Range Officer reichen jährlich ihre unterschriebenen Match-Punktekarten bei der IPSC Austria ein. Werden diese Punktenachweise nicht bis spätestens 31. Jänner des Folgejahres erbracht, verfallen diese Punkte. Die nachzuweisende Mindestpunktezahl beträgt 5 Matchpunkte, davon ist entweder mindestens 1 Tag Arbeit bei einer ÖM oder STM nachzuweisen oder mindestens 1 Tag Arbeit bei einem Lvl3 Match.

2. Versäumt eine Range Officer zwei Jahre in Folge diese Frist, verliert er seinen Status als Range Officer. Durch den erneuten Besuch eines RO-Level 1-Seminars kann der Status wieder aktiviert werden.

3. Ein Upgrade von Range Officer auf Chief Range Officer (CRO) kann erfolgen, wenn mindestens 75 Matchpunkte nachgewiesen wurden. Es muss dazu der Online Kurs „CRO“ abgelegt werden.

4. Ein Upgrade von CRO auf Provisorischen Range Master (RM provisional) kann erfolgen, wenn mindestens 150 Matchpunkte nachgewiesen wurden. Es muss das der Online Kurs „RM“ abgelegt werden. Die endgültige Anerkennung erfolgt, wenn zwei weitere sanktionierte Bewerbe unter Aufsicht eines aktiven RM erfolgreich als RM geleitet werden.

5. Abweichend von der aktuell gültigen internationalen Punkteregelung bei Doppelbewerben zum selben Termin (klassischer Weise an Wochenenden z.B. Handgun/PCC) gilt für österreichische Range Officer bei sanktionierten Matches (L2 und L3) folgendes: Wer mindestens 2 volle Tage arbeitet erhält die Punkte für beide Matches gutgeschrieben (L2 = 4 Pkt., L3 = 6 Pkt.) Wer einen vollen Tag arbeitet, erhält die standardmäßig vorgesehenen Punkte (L2 = 2 Pkt., L3 = 3 Pkt.).

4. **AUSBILDUNG**

NRO-Ausbildung 2.0

Die neue Grundausbildung für die Zulassung als nationaler RO ist in einem dualen, zweiteiligen System aufgebaut.

Der erste Teil dieses Systems erfolgt Online. Die Teilnehmer erhalten einen Link wo die benötigten Unterlagen zur Verfügung gestellt werden. Hier können sich die angehenden ROs einlesen und im Anschluss dann mehrere Fragebögen zu den einzelnen Abschnitten beantworten. Die Fragebögen sind dynamisch gehalten und die Fragen und Antworten variieren, damit man auch beim mehrmaligen Durcharbeiten einen Lernerfolg erzielen kann.

Diese Fragebögen müssen alle vor Beginn des zweiten Teiles, welcher hauptsächlich aus einem Praxisteil besteht, positiv abgeschlossen werden. Der Praxisteil wird an einem Tag abgehalten.

Nach erfolgreicher Absolvierung sowohl der Online-Fragebögen als auch des Praxistages erfolgt die Bestellung zum NRO auf Probe (RO provisional). Im Anschluss daran erfolgt nach der Arbeit als RO bei zwei sanktionierten Matches (eines davon jedenfalls ÖM od. STM) unter der Aufsicht eines erfahren nationalen ROs, der mindestens CRO sein muss, die definitive Ernennung zum nationalen RO. Der provisional RO muss diese beiden Matches mit Angaben zu den begutachtenden CRO (Name und email) an das NROI melden.

Regelmäßige Fortbildung

Durch den Head-NROI wird allen aktiven nationalen ROs regelmäßig eine dem jeweiligen Stand des internationalen Regelwerkes entsprechende Fortbildungsmöglichkeit durch das schon bei der Grundausbildung verwendete Online-System zur Verfügung gestellt.
Dieses dient der Auffrischung bzw. auch Nachschulung, um ein möglichst aktuelle Regelkenntnis zu gewährleisten und wird allen aktiven ROs grundsätzlich alle zwei Jahre zur Absolvierung zur Verfügung gestellt.

5. Bonus-System für nationale Range Officer

Künftig wird folgendes Bonus-System angeboten:

- wer mindestens 20 Pkt. Pro Jahr meldet, erhält ein RO-Shirt

- wer mindestens 30 Pkt. Pro Jahr meldet, erhält eine RO-Fleece-Jacke

- wer mindestens 50 Pkt. Pro Jahr meldet, erhält eine RO-Softshell-Jacke

Wer als nationaler RO ein Langwaffen-Upgrade erfolgreich absolviert, erhält eine RO-Softshell-Jacke. Wer als RO sowohl bei einer ÖM als auch einer STM jeweils zwei Tage arbeitet, erhält ein zusätzliches RO-Shirt.

Ab 2026 können Jahres-RO-Punkte für das Bonus-System auch gesammelt werden und eben dann bei Erreichen der o.a. Mindestpunkte eingelöst werden.

6. Auftreten und Verhalten

Das IROA-Handbuch bildet die Grundlage des NROI-Regulativs der IPSC Austria. Die jeweils aktuelle Version kann auf der Webseite IPSC.org eingesehen werden. Der Head-NROI kann bei Fehlverhalten oder schwacher Leistung Nachschulungen für den betroffenen RO anordnen, und/oder eine Rückstufung auf eine niedrigere NROI-Stufe vornehmen und/oder bei schwerwiegenden Verfehlungen kann eine temporäre Suspendierung oder der Ausschluss als RO durch den NROI ausgesprochen werden.

Nachfolgend finden sich Beispiele für Leistungen und Verhaltensweisen, die bei der Arbeit als nationaler RO als inakzeptabel gelten. Die unten aufgeführten Punkte sind beispielhaft und nicht ausschließlich und beziehen sich hauptsächlich auf Aktivitäten auf dem Schießstand, können aber auch auf inakzeptables Verhalten außerhalb des Schießstands während der Teilnahme als nationaler RO-Offizieller ausgedehnt werden.

6.1 Verwarnung

Nichtbeachtung der Verfahren.
Nichteinhaltung der aktuellen IPSC-Wettkampfregeln und -Interpretationen.
Nichttragen der korrekten Uniform, Schutzkleidung oder bereitgestellten Sicherheitsausrüstung ohne triftigen und akzeptablen Grund.
Unzureichende Englischkenntnisse, um die Pflichten des Rangs erfüllen zu können.
Rauchen während der Stageeinweisung oder während der Durchführung der Schießübungen der Teilnehmer.

6.2 Fehlverhalten – zeitliche Suspendierung bis zu 12 Monaten

Unhöflichkeit gegenüber Teilnehmern, Zuschauern oder anderen Offiziellen.
Beleidigendes Verhalten.
Fahrlässiger Verlust oder Beschädigung von Werkzeugen oder Ausrüstung.
Geringe, aber vorsätzliche oder fahrlässige Sachbeschädigung.
Unangemessenes Verhalten.
Nichterfüllung von Pflichten oder angemessenen Anweisungen eines Vorgesetzten.
Jegliche Form von Diskriminierung.
Unerlaubtes Fernbleiben.
Regelverstoß.

6.3 Grobes Fehlverhalten – Aberkennung des RO-Status auf Dauer

Diebstahl oder unbefugter Besitz fremden Eigentums.
Schwere vorsätzliche oder fahrlässige Sachbeschädigung.
Fälschung von Berichten, Abrechnungen oder Spesenabrechnungen.
Verweigerung der Erfüllung von Pflichten oder angemessenen Anweisungen eines leitenden Funktionärs.
Berauschung durch Alkohol oder Drogen.
Schwerwiegender Regelverstoß.
Raufereien oder anderes gewalttätiges, gefährliches oder einschüchterndes Verhalten.
Mobbing, sexuelle, rassistische oder sonstige Belästigung eines anderen Funktionärs, Teilnehmers oder Zuschauers.
Grobe Fahrlässigkeit oder gravierende Inkompetenz.
Verunglimpfung des Sports, der IPSC oder der IROA bzw. des NROI.

6.4 Disziplinarmaßnahmen

Die Umsetzung der oben angeführten Disziplinarmaßnahmen obliegt grundsätzlich dem Head-NROI.
Bei temporären Suspendierungen bzw. der dauerhaften Aberkennung des RO-Status hat dieser zuvor den Vorstand der IPSC-Austria entsprechend zu informieren.

Über die Verhängung einer der oa. Disziplinarstrafen ist der Betroffene durch den Head-NROI nachweislich zu informieren.
Dabei ist ihm auch die Gelegenheit zur Abgabe einer Stellungnahme zu geben. Gibt der Betroffenen eine solche ab, wird diese durch den Head-NROI dem Vorstand zur endgültigen Behandlung vorgelegt.

7. RO-Kleiderordnung

Die IPSC Austria legt – so wie IPSC International und die IROA großen Wert darauf, dass nationale ROs, CROs und RMs gegenüber Wettkämpfern, Zuschauern und untereinander stets ein einheitliches und professionelles Erscheinungsbild zeigen.

Offizielle Uniform
Offizielles nationales rotes RO-Shirt, offizielle RO-Fleecejacke, offizielle RO-Softshelljacke.

Das offizielle RO-Shirt und die Jacken dürfen nur von voll zertifizierten (nicht provisorischen) Offiziellen getragen werden. Das Shirt muss stets ordentlich in die Hose gesteckt sein.

Hosen & Shorts müssen schwarz oder marineblau sein. Hosen im Militär-Look (Tarnmuster etc.) oder mit auffälligen Nähten oder Paspeln sind ausdrücklich verboten. Shorts sollten knielang sein.

8. Range Officer's Creed

Das RO-Credo der IROA ist auch jenes für nationale ROs, CROs und RMs.

Es lautet:

Als Range Officer werde ich alle Wettkämpfe mit der Sicherheit der Wettkämpfer, der Zuschauer und der anderen IPSC Match Officials an erster Stelle in meinem Denken und Handeln durchführen. Ich werde immer höflich sein und gleichzeitig die Kontrolle über meinen Bereich und meine Verantwortungsbereiche behalten. Ich werde mich immer bemühen, in meinen Urteilen absolut fair und unparteiisch zu sein.

1. Die Sicherheit ist immer mein oberstes Ziel, während Effizienz und Schnelligkeit des Spiels zweitrangig sind.
2. Es ist ein Privileg und eine Ehre, als Range Officer zu dienen, und ich werde entsprechend handeln.
3. Es ist meine Pflicht, alle Wettkämpfer bei ihren Versuchen, ihre Ziele zu erreichen, zu unterstützen und sie nicht durch unangemessene Schikanen und autoritäres Verhalten zu behindern.
4. Ich werde persönliche Vorurteile beiseiteschieben und jederzeit als unparteiischer Richter handeln.
5. Ich behalte meine Meinung für mich und äußere mich nicht kritisch über andere Personen außerhalb des Wettbewerbs.
6. Ich mache mich gründlich mit allen geltenden Vorschriften, Wettkampfregeln und damit zusammenhängenden Themen vertraut.
7. Ich werde bei allen Beurteilungen, die ich im Laufe eines Wettkampfes vornehme, streng und fair sein und bereit sein, dem betreffenden Teilnehmer oder einem IPSC-Match-Offiziellen meine Gründe für solche Beurteilungen klar und deutlich darzulegen.
8. Während des Verlaufs eines Matches muss meine Aufmerksamkeit klar auf den jeweiligen Wettkämpfer gerichtet sein, den ich zu beobachten habe, und ich darf nicht zulassen, dass meine Aufmerksamkeit fehlgeleitet oder nachlässig wird.
9. Vor und während eines Matches darf ich keine alkoholischen Getränke oder Rauschmittel konsumieren. Mir ist bewusst, dass ich im Falle eines Verstoßes gegen diese Regel von meiner Tätigkeit als Match Official suspendiert oder ausgeschlossen werden kann.
10. Ich werde mich nur mit meinen Kollegen, den Range Officers und den IPSC Match Officials, über das Verhalten eines Teilnehmers und die zu treffenden Entscheidungen beraten.

11. Ich nehme gebührende Rücksicht auf die persönlichen Gefühle eines Teilnehmers und verhalte mich so, dass ich den Teilnehmer nicht mehr als unbedingt nötig in Verlegenheit bringe oder störe.

12. Ich werde mich bemühen, niemals auch nur den Anschein eines absichtlichen Fehlverhaltens zu erwecken.

9. IROA – Akkreditierung

1. Die Bewerbung zur Mitgliedschaft in der IROA (International Range Officer Association) kann erst erfolgen, wenn der Antragsteller nationaler CRO ist und auf mindestens fünf Level 3-Bewerben im Ausland gearbeitet hat. Der Beantragungsvorgang ist entsprechend der jeweils gültigen internationalen Regelung, die auf der Homepage der IPSC International veröffentlicht ist, vorzunehmen. https://www.ipsc.org/iroa/what-is-iroa/

2. Eine Mitgliedschaft in der IROA befreit einen RO nicht davon, dem Head-NROI seine Aktivitäten in Form der Punktekarte mit den eingetragenen Bewerben fristgerecht nachzuweisen (sh. auch Pkt. 3.1).

3. Verliert ein IROA-Range Officer seinen Status als nationaler Range Officer, so geht auch sein Status als IROA-RO verloren.

4. Jeder Range Officer hat das Recht, an den vom Head-NROI angebotenen Schulungen jederzeit wieder teilzunehmen. Dies dient der Aktualisierung des persönlichen Wissens und wird vom Head-NROI nachdrücklich empfohlen.